

AUSBILDUNGSKONZEPT: JEDER LERNT ANDERS

Die Ausbildung „Staatlich geprüfte Sozialassistentin“/ „Staatlich geprüfter Sozialassistent“ erfolgt an der ASIG I Berufsfachschule nach dem dualen Prinzip. Die parallele Vermittlung von Theorie und Praxis wird mit großer zeitlicher Nähe verwirklicht. Die Auszubildenden erhalten theoretischen Unterricht in der Schule und Praxis-einheiten im Betrieb. So wird ein enger inhaltlicher Bezug mit Lernerfolg gewährleistet.

An der ASIG I Berufsfachschule stehen die Jugendlichen nicht alleine da. Jeder erhält eine persönliche Betreuung und fachpraktische Begleitung. Kleine Lerngruppen bieten Raum, verschiedene Kenntnis- und Entwicklungsstände zu berücksichtigen. Fehler sind erlaubt und werden aktiv in positive Lerneffekte umgesetzt, Prüfungen gezielt vorbereitet.

Teamedanke und Erfolgserlebnisse bilden weitere wichtige Bausteine der Ausbildung. Die Jugendlichen lernen gemeinsam und unterstützen sich gegenseitig. Die Zusatzangebote „fit-to-learn“ wie Sport (Fußball, Cheerleader-Gruppe) und Medienarbeit (Computerkurse, Theatergruppe) sowie Umwelt- und Naturprojekte bilden einen gesundheitsfördernden Ausgleich zu den Ausbildungsinhalten. Einen Beitrag zum Gemeinschaftsgefühl leisten ebenfalls die gemeinsamen Mahlzeiten (Frühstück und Mittagessen).



DIE PLUSPUNKTE

- Parallele Vermittlung von Theorie und Praxis
- Praxisbetriebe werden von ASIG gestellt
- Individuelle Förderung und persönliche Betreuung
- Gezielte Prüfungsvorbereitung
- Kleine Lerngruppen
- Zusatzangebote „fit-to-learn“ (Sport, Medienarbeit, Umweltbildung)
- Schüler-BAföG möglich
- Förderung durch die Arbeitsagentur möglich



KOMPETENT IN BERUFSAUSBILDUNG

ASIG konzentriert sich auf die Berufsorientierung, -vorbereitung und -ausbildung von jungen Menschen mit individueller Förderung. 2007 ist in dem Programm „Netzwerk Berliner Schülerfirmen“ die Berufsausbildung zur Fachkraft im Gastgewerbe entwickelt worden. Ausgehend von dem überzeugenden Erfolg des innovativen Ausbildungskonzepts stehen die Ausbildungsangebote an der ASIG I Berufsfachschule jetzt allen Ausbildungssuchenden offen, die den Übergang von der Schule ins Erwerbsleben erfolgreich meistern möchten.



Standort

Zentral in Berlin-Wilmersdorf, erreichbar mit den U-Bahn-Linien U9 und U3, direkt an der U-Bahn-Station Spichernstraße.

Kontakt

Mo. – Do. 8.00 – 15.00 Uhr
Gabriele Ehrlich
Telefon: 030 4690540
E-Mail:
ehrich@asig-berlin.de

ASIG I Berufsfachschule
– staatlich genehmigte Ersatzschule –
Meierottostraße 8 – 9
10719 Berlin

www.asig-berlin.de



SOZIALASSISTENT/-IN

Berufsausbildung und individuelle Förderung

*Ausbildungsabschluss berechtigt
zu weiterführender Ausbildung
an Fachschulen – ohne Fachabitur!*





SOZIALASSISTENT/-IN: AUSBILDUNG MIT SOZIALER VERANTWORTUNG

Der Sozialassistent/die Sozialassistentin ist ein Basisberuf für alle Pflege- und Sozialberufe. In der Ausbildung werden den Jugendlichen die fachlichen und persönlichen Kompetenzen vermittelt, um in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Institutionen nach Anweisung und in begrenztem Umfang verantwortlich tätig zu sein. Die Jugendlichen können während der Ausbildung ihr Allgemeinwissen erweitern und ihren Schulabschluss verbessern. Perspektivisch eröffnet der erfolgreiche Ausbildungsabschluss die Möglichkeit für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen – ohne Fachabitur.

Der Arbeitsbereich der sozialen Berufe gehört zu den von der Gesellschaft und von Arbeitgeberseite nachgefragten Berufsfeldern. Aber auch zu einem, der eine hohe persönliche Motivation verlangt, in der Familien-, Heilerziehungs- und Kinderpflege mit hilfebedürftigen Menschen arbeiten zu wollen. Mit ihrem innovativen Ausbildungskonzept bietet die ASIG I Berufsfachschule jungen Menschen die Möglichkeit, einen zukunftssträchtigen Ausbildungsberuf zu erlernen. Neben einer individuellen Förderung der Auszubildenden werden an der ASIG I Berufsfachschule in Reflexionsgesprächen und Trainingssituationen die Jugendlichen immer wieder damit konfrontiert, ihre Berufsmotivation kritisch zu überdenken und eine adäquate Einstellung zu ihrem künftigen Beruf zu entwickeln.

BERUFSAUSBILDUNG: SOZIALASSISTENT/-IN

Berufsbild

Sozialassistenten arbeiten in der Familien-, Heilerziehungs- und Kinderpflege, wo sie hilfebedürftige Personen betreuen, unterstützen und fördern. Sie arbeiten unter anderem in sozialpädagogischen und pflegerischen Einrichtungen, bei Wohlfahrtsverbänden, kommunalen Dienststellen, in Krankenhäusern, Kindertagesstätten, in der Hilfe für Menschen mit Behinderung sowie Heimen oder Wohngruppen. In der Familienpflege führen sie zeitweise selbstständig den Privathaushalt von Familien, Einzelpersonen oder Gruppen. In der Pflege betreuen und begleiten sie kranke und pflegebedürftige Menschen, Senioren oder Menschen mit Behinderung im Alltag. Sie kümmern sich um deren soziale Kontakte, betreuen und beraten sie in persönlichen und sozialen Angelegenheiten oder helfen ihnen bei der Freizeitgestaltung. In der Hilfe für Menschen mit Behinderung, in Heimen oder Wohngruppen unterstützen und ergänzen sie in ihrer pädagogisch-anleitenden Funktion beispielsweise die Tätigkeit von Erziehern, Heilerziehungspflegerinnen oder Krankenpflegern.

Ausbildungsbeginn

- Zwei Mal jährlich
- Sommer (August/September)
 - Winter (Januar/Februar)

Voraussetzungen

- Mindestens Hauptschulabschluss
- Gesundheitliche Eignung
- Spaß an der Arbeit mit Menschen in allen Altersgruppen, die auf Hilfe angewiesen sind

Aufnahmeverfahren

- Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien
- Vorstellungsgespräch
- Eignungsprüfung

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung beträgt 2 Jahre

Ausbildungszeiten

40 Stunden/Woche, davon 22,5 Stunden Pflichtunterricht und fachpraktische Ausbildung sowie 17,5 Stunden Praktikum in Praxisbetrieben

Abschluss

Anerkannter Abschluss „Staatlich geprüfte Sozialassistentin“ / „Staatlich geprüfter Sozialassistent“

Kosten

Schulgeld oder individuelle Förderung durch die Arbeitsagenturen (z. B. Bildungsgutschein nach AZWV)

darin enthalten:

Kosten für Tages-Exkursionen, Messen, Projekte u. ä., Versicherungen

nicht enthalten:

Lehrbücher, Arbeitsmittel, Berufs- und Schulkleidung, tägliche Mahlzeiten, Gesundheitszeugnis, mehrtägige Fahrten (Camps)

Förderung

- Schüler-BAföG bei Schulgeldfinanzierung, Informationen unter www.bafoeg.bmbf.de
- Individuelle Förderung durch die Arbeitsagenturen

Ausbildungsinhalte

Berufsübergreifender Lernbereich:

- Deutsch/Kommunikation
- Mathematik
- Wirtschafts- und Sozialkunde
- Englisch
- Sport/Gesundheitsförderung

Berufsbezogener Lernbereich:

- Beziehungen zu Menschen in verschiedenen Lebensphasen und Lebenssituationen aufbauen sowie sozialpädagogische Prozesse erkennen und begleiten
- Bei der Unterstützung und Pflege von Menschen in verschiedenen Lebensphasen u. Lebenssituationen assistieren
- Grundlegende hauswirtschaftliche Kompetenzen erwerben und umsetzen
- Musisch-kreative Prozesse kennen lernen und in Alltagssituationen anwenden
- Berufliche Handlungskompetenz und berufliche Identität entwickeln

Projekte:

- Orientierung im Berufsfeld
- Vertiefung von sozialpädagogischen, sozialpflegerischen oder hauswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern
- Vertiefung im sozialpädagogischen, sozialpflegerischen oder hauswirtschaftlichen Bereich

Fachpraxis:

Praktika in sozialen Einrichtungen

Weiterqualifikationsmöglichkeiten

- Fachschule für Heilerziehungspflege
Abschluss: „Staatlich geprüfte Heilerziehungspflegerin“ / „Staatlich geprüfter Heilerziehungspfleger“
- Fachschule für Sozialpädagogik
Abschluss: „Staatlich geprüfte Erzieherin“ / „Staatlich geprüfter Erzieher“
- Fachschule für Familienpflege
Abschluss: „Staatlich geprüfte Familienpflegerin“ / „Staatlich geprüfter Familienpfleger“
- Fachoberschule Fachrichtung Gesundheit und Soziales
Erwerb der Fachhochschulreife, somit Möglichkeit eines Studiums an allen Fachhochschulen, unabhängig von der fachlichen Ausrichtung

